

KÜNSTLERHAUS VEREINIGUNG
FACTORY
KÜNSTLERHAUS



MARIA LEGAT

Aus der Sammlung Johann Zwiletitsch
29.4.-21.5.2023

MARIA LEGAT

Die Ausstellung gibt einen fundierten und vielfältigen Einblick in das außergewöhnliche, unverwechselbare künstlerische Schaffen von Maria Legat, einer der herausragenden Maler*innen Österreichs. Alle Kunstwerke stammen aus der Sammlung Johann Zwiletzitsch.

Kuratiert von Günther Oberhollenzer



Und zur Lage der Welt XLV / Es panikt, 2019/2020
Kohle und Pigment auf vorgeleimtem Leinen
219 x 210 cm

Maria Legat malt heftige Bilder. Wenn sie sich den Kopf zerbricht, dann sieht das zwar feingliedrig aus, die Farben sind es nicht, die brüllen. Es reißt einem aber den Boden unter den Füßen weg und den Betrachter*innen stellen sich die kleinen, feinen Härchen auf den Unterarmen auf.

Natürlich, rein fachlich stimmt das so, „mit Pigmenten figurativ bemalte Leinwand“. Aber es beschreibt nicht, was hier passiert. Fleisch bricht auf, es gibt Tiere und Menschen und Pferde und Kinder und Erwachsene, gibt Feld und Land und bauklotzgleiche Häuser, es gibt Schönheit und Deformation, die Anomalie stellt die laute, fordernde Frage nach dem „Normalen“ und den Schäden, die es anrichtet. Es rinnen Tropfen durch diese riesigen Bilder vom Leben und vom Sein auf der Welt, und diese geronnenen Spuren verleihen Form und Muster und sie stellen, wieder, genauso laut, die Frage nach der Struktur. Muss die so sein? Verletzt die? Gehört nicht eigentlich alles niedergerissen? Und wenn es den Boden unter unseren Füßen überhaupt gibt – und auch das ist eine Behauptung –, wie sieht er aus? Woraus ist er gemacht? Und vor allem: Wer hat ihn bereitet? Fleisch wird beschaut und die Welt, wie sie ist mit ihren Abhängigkeiten und Kompro-

missen, bis zur völligen Erkennbarkeit entstellt. Das, was hier passiert, ist *uncanny*, unheimlich, *spooky*. Und gar nicht heimlich zerrt Maria Legat die Abhängigkeiten und Hierarchien ans graue Licht des Tages und lässt sie dort verbluten.

„Kunstleistungen“ nennt Maria Legat ganz sachlich ihre Arbeiten und zeigt, wie wichtig ihr die Sprache ist. Sie weiß, was auch sie anrichten kann. *Es panikt* hieß auch einmal eine Ausstellung. Sie will und braucht das Große. Das Kleine raubt nur Energien. Diese Kunst braucht Platz und sie ist mit größter Freude raumgreifend.

Julia Pühringer



Und zur Lage der Welt III, 2015
Kohle, Acryl, Pigment und Tinte auf vorgeleimtem Leinen
215 x 165 cm

Vor einigen Jahren hatte ich ein kleines Kunstprojekt mit Jugendlichen mit besonderen Bedürfnissen. Dabei wurde ich gefragt, wie ich zum Kunstsammeln gekommen sei. Tatsächlich war ich perplex, denn in meiner Wahrnehmung sammle ich nicht. Ich kaufe ab und zu Kunst, die mir gefällt. Und das mache ich halt schon seit ein paar Jahrzehnten. Begonnen hat alles mit kleinen Art-brut-Blättern, dann kamen großformatige Aquarelle dazu, später lebensgroße Körperabdrücke, im letzten Jahr Pandemie-Wimmelbilder in der Manier von Hieronymus Bosch ... und viele Arbeiten von Maria Legat. Maria habe ich vor etwa acht Jahren auf der Art Austria kennengelernt. Ich war damals derart elektrisiert von ihrem Zyklus *Und zur Lage der Welt*, dass ich nach einem sehr schönen Gespräch mit ihr nicht anders konnte als drei der ausgestellten Arbeiten erwerben. Acht Jahre hält dieses Überwältigtsein von Marias Kunst nun schon an. In dieser Zeit durfte ich Maria in ihrer Zartheit, aber auch in ihrer

politischen Klarheit und ihrem fast hellseherischen, seismografischen Gespür für aktuelle Fragen der Menschheit bei so manchem Gespräch und Atelierbesuch besser und besser kennenlernen. Und unsere Gespräche gewannen über die Jahre an Tiefe, die in eine behutsame Freundschaft hineinführte. Ich bin verwundert zu sehen, dass mein philanthropisches Tun eine Einzelausstellung meiner Lieblingskünstlerin im Künstlerhaus bestücken kann. Nein, ich sammle nicht ... außer Maria Legat vielleicht!

Johann Zwiletitsch



Und zur Lage der Welt LXIX / Brustkraulen, 2023
Kohle und Pigment auf vorgeleimtem Leinen
219 x 171 cm

Maria Legat wurde 1980 in Villach, Kärnten, geboren. Sie studierte an der Akademie der bildenden Künste Wien bei Ashley Hans Scheirl und Daniel Richter. Legat stellte unter anderem in der Kunsthalle Wien, der Gemäldegalerie der Akademie der bildenden Künste Wien, dem Kunsthaus Mürz, der Kunsthalle Feldbach und der Salzburger Institution Fünfzigzwanzig sowie bei zahlreichen Kunstmessen aus. Zurzeit ist sie Teil des österreichischen Beitrags bei der Biennale von Chişinău.

2018 erhielt sie für ihr Diplom den Preis der Gesellschaft der Freunde der bildenden Künste und schuf für den Salzburger Kunstverein eine zehn Meter lange Arbeit in situ. 2019 war in der Gemäldegalerie der Akademie der bildenden Künste Wien die Ausstellung *Bosch & Legat. Maria Legat: Und zur Lage der Welt* zu sehen. Im selben Jahr wurde sie mit dem Förderpreis des Landes Kärnten für bildende Kunst und dem STRABAG Artaward International (Anerkennungspreis) ausgezeichnet. 2022 erhielt sie den Anerkennungspreis des Landes Niederösterreich für bildende Kunst und nahm an Ausstellungen der Landesgalerie Niederösterreich und des Wiener Belvedere teil.

Sie ist mit ihren Arbeiten in der Sammlung des Museums Moderner Kunst Kärnten, den Landes-sammlungen Niederösterreich, der STRABAG Artcollection, dem MuseumsQuartier Wien, der Sammlung BKS Bank und zahlreichen nationalen und internationalen privaten Kunstsammlungen vertreten.

Maria Legat lebt und arbeitet in Wien und Putzmannsdorf bei Ternitz, Niederösterreich.
www.marialegat.com

Ausstellung
MARIA LEGAT
Aus der Sammlung Johann Zwiletitsch
Künstlerhaus Factory
29.4. – 21.5.2023

Künstlerhaus,
Gesellschaft bildender Künstlerinnen
und Künstler Österreichs
Karlsplatz 5, 1010 Wien
T +43 1 587 96 63
office@kuenstlerhaus.at
www.k-haus.at
facebook.com/kuenstlerhauswien
instagram.com/kuenstlerhauswien
© 2023 Künstlerhaus
Gesellschaft bildender Künstlerinnen
und Künstler Österreichs

Kuratiert von
Günther Oberhollenzer
Organisation
Peter Gmachl
Produktion
Art Consulting & Production
Kommunikation, Presse
Alexandra Gamrot

© **Text**
Bei den Autor*innen
© **Abbildungen**
Maria Legat
Cover
Und zur Lage der Welt X /
Die Mutter die Schuld, 2016
Kohle, Pigment und Tinte auf
vorgeleimtem Leinen
214 x 166 cm
Gestaltung
Leopold Šikoronja
Lektorat
Birgit Trinker

 Bundesministerium
Kunst, Kultur,
öffentlicher Dienst und Sport

 **Stadt**
Wien | Kultur

 **Almdudler**

 **Österreichisches**
Film

 **Bildrecht**

 **DOROTHEUM**
SEIT 1707

 **druck**
at

 **TRZESNIEWSKI**
DIE UNAUSSPRECHLICH GUTEN BRÖTCHEN

 **VÖSLAUER**

BIOGRAFIE

IMPRESSUM